

# SVC-Richterfortbildung für JGHV-Schweissrichter vom Samstag, 12. März 2022, Dettighofen-Eichberg/D



Von den ursprünglich 20 angemeldeten Teilnehmern erschienen 13 Personen, teils aus dem Südschwarzwald und Bodenseegebiet, zur JGHV-Schweissrichter-Fortbildung mit dem Thema:

## **Verbandsschweiß- & Verbandsfährtenhund-Prüfungsordnung in Theorie und Praxis.**

Einige der angemeldeten Teilnehmer mussten wegen Covid-19-Erkrankungen auf die Teilnahme verzichten. Ich wünsche auf diesem Weg allen einen milden Verlauf und beste Genesung.

Die Fortbildungsveranstaltung gestaltete sich wie folgt:

## Tagesprogramm

- **13.30 Uhr**  
Begrüßung, Ablauf, Zielsetzung  
persönliche Gedanken zur  
Schweiß- & Nachsuchearbeit
- **13.45 Uhr**  
Theorie VSwpO/VFsPO  
mit Kaffee und Kuchen
- **15.00 Uhr**  
Ende Theorie, Aufbruch ins Revier
- **15.15 Uhr**  
Praxis im Wald/Feld  
mit zwei Anschüssen & Fährten
- **ca. 16.30 Uhr**  
Ende

§ 10 Herstellung der Fährten VSWP / VFsP	
VSwpP:	
110 Meter:	1. Verweiser
220 Meter:	2. Verweiser
330 Meter:	1. Wundbett
440 Meter:	3. Verweiser
550 Meter:	4. Verweiser
660 Meter:	2. Wundbett
770 Meter:	5. Verweiser
880 Meter:	6. Verweiser
VFspP:	
150 Meter:	1. Tropfbett
300 Meter:	2. Tropfbett
450 Meter:	1. Wundbett
600 Meter:	3. Tropfbett
750 Meter:	2. Wundbett
900 Meter:	4. Tropfbett



Während der 90-minütigen PP-Präsentation ging es mir, neben der Vermittlung der zwölf Prüfungsordnungs-Paragrafen (VSwPO/VFsPO §1-§12), auch darum, meinen Kollegen/innen die eine oder andere Erfahrung aus meiner Arbeit als Nachsuchenfürher mit auf dem Weg zu geben. Das große Interesse und die Aufmerksamkeit aller Teilnehmer war für mich als Referent der „Lohn“ für die Vorarbeit zur Veranstaltung. Neben regem Fachwissen-Austausch ließen wir es uns bei Kaffee und Klettgauer-Kuchen gut ergehen.

Nach dem Theorieteil standen wir, nach kurzer Autofahrt, im Revier Eichberg im Wald draußen vor den beiden Anschüssen, welche ich am Tag zuvor vorbereitet hatte. Der junge Große Münsterländer-Rüde von Michael Kuenzle bewies eindrücklich meine Behauptung, dass auch ein noch nicht auf Schweiß durchgearbeiteter Hund einen Anschuss in kürzester Zeit findet. Die ebenso am Vortag gelegte Schwarzwild-Fährtschuh-Wundfährte arbeitete der HZP-Absolvent problemlos aus. Den zweiten Anschuss mit anschließender Kunstfährte absolvierte mein, auf der Nachsuchenarbeit erfahrene DK-Rüde Kasper, problemlos.



**Michael Kuenzle, unser SVC-Ausbildungsverantwortlicher, mit seinem jungen GM-Rüden Apu beim Suchen des Anschusses**

Die intensiven Diskussionen am Schluss der Fortbildung, also nach dem Praxisteil, zeigten einmal mehr, dass unsere Arbeit als Verbandsrichter sich eben draußen in der Natur abspielt.

Nach Abschluss der Fortbildung wurde im Kurslokal Rebstock bei Bier und Vesper noch rege diskutiert.

Ich danke allen Kursteilnehmern herzlich für die aktive Teilnahme an dieser Fortbildungsveranstaltung und wünsche beim Beobachten und Beurteilen von Arbeiten auf der Kunstfährte firme Schweißhunde sowie bei der Nachsuchenarbeit ein kräftiges: **SUCHENHEIL.**

Ernst Kunz  
Obmann Richterwesen SVC